



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 18. Februar.

Bekanntmachungen.

Zur Benützung Seitens der Herren Pferdezüchter werden an den nachbenannten Orten Beschäler des königlichen Landgestüts zu Repitz aufgestellt und so abgesandt werden, daß sie die von hier entfernteste Station am 7. Februar e. erreichen.

Die Beschälzeit wird bis Ende Juni e. dauern. Die Deckstunden sind in den Monaten Februar, März und April des Morgens von 8 bis 9 Uhr, des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, in den Monaten Mai und Juni dagegen Morgens von 7 bis 8 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr und darf außer dieser Zeit weder eine Stute probirt noch gedeckt werden. Auch dürfen Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druse oder sonstigen Krankheiten leidend oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten unter den Pferden herrschen oder unlängst geherrscht haben, den Beschälern nicht zugeführt werden.

Die Sprunggelder sind an die Herren Stationshalter, welche der königl. Landgestüt-Kasse dafür aufkommen müssen, vor dem ersten Sprunge zu berichtigen, wogegen die Stationshalter für jede, von einem königl. Beschäler neu zu deckende Stute einen Deckschein ausstellen werden, in welchem über das gezahlte Sprunggeld quittirt ist.

Erst nachdem dieser Schein dem Gestütwärter vorgezeigt worden, ist letzterer befugt, die Stute decken zu lassen. Außerdem sind 5 Sgr. Trinkgeld für den Wärter und 2½ Sgr. Schreibgebühren für den Deckschein zu zahlen.

Endlich wird noch bemerkt, daß, falls eine Stute bei Gelegenheit der Bedeckung durch den Hengst verlegt werden sollte, Seitens der Gestütverwaltung in keiner Weise irgend eine Entschädigung gewährt werden kann, da die Zuführung von Stuten zu den königlichen Hengsten auf einem Act der freien Uebereinkunft beruht und die Stutenbesitzer selbst, bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß vor, während und nach dem Deckacte etwaige Unglücksfälle vermieden werden.

Gradiß, den 20. Januar 1865.

Königliche Gestüt-Direction.

Nachweisung der Beschälstationen im Jahre 1865 im Regierungsbezirk Merseburg.

Beschälstation.		Dasselbst decken Beschäler à					Bemerkungen.	
Kreis.	Ort.	4 Thlr.	3 Thlr.	2 Thlr.	1 Thlr.	Summa		
Torgau.	Gradiß.	—	—	—	1	1	Auf diesen Stationen bedeu außerdem Hauptbeschäler à 5 Thlr. Sprunggeld.	
	Döhlen.	—	—	—	—	—		
	Repitz.	—	1	3	—	4		
	Arten.	—	1	3	—	4		
	Belgern.	—	—	2	—	2		
	Riebenwerda.	Laußig.	—	—	2	—		2
	Schweinitz.	Schweinitz.	—	—	2	—		2
	Wittenberg.	Bretsch.	—	—	3	—		3
	"	Gutsch.	1	1	1	—		3
	"	Teubel.	—	—	2	—		2
	"	Prüßlich.	—	—	2	—		2
	"	Delitzsch.	—	1	1	—		2
Saalkreis.	Merbitz.	—	—	2	—	2		
Weißenfels.	Wernsdorf.	—	1	1	—	2		
Merseburg.	Lü. en.	—	1	1	—	2		
Naumburg.	Naumburg.	—	1	2	—	3		
Querfurt.	Bedra.	—	—	2	—	2		
"	Leimbach.	—	2	—	—	2		
Sangerhausen.	Oberböblingen.	1	1	—	—	2		
Zeitz.	Gleina.	—	1	1	—	2		

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch noch zur besonderen Kenntniß der Kreiseingewesenen gebracht.
Merseburg, den 10. Februar 1865.

Der königliche Landrath Weidlich.

Jagd-Verpachtung.

Auf Sonnabend als den 18. Februar e., Nachmittags 3 Uhr, soll die Jagdnutzung der Flur Spergau in dem Engel'schen Gasthause auf 3 Jahre verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Spergau, den 11. Februar 1865.

Mahler, Ortsrichter.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd-Nutzung in der Flur Leuna und Osendorf soll Montag den 20. Februar, Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke daselbst, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Leuna, den 15. Februar 1865.

Der Gemeinde-Vorstand.

Eine neue Sendung Photographie-Rahme empfangen und empfiehlt.

G. W. Licht.



Auf dem Rittergute Dölkau stehen zwei Wirthschaftspferde zum Verkauf.

Eine Stube mit Meubles nebst Schlafkammer, auch für zwei Herren einzurichten, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden beim

Rädermeister **A. Puschel.**

Nicht zu übersehen.

Holzverkauf auf dem Neumarkt 864 neben dem Gasthof zum goldenen Löwen à Korb 2½ Egr., 25 Körbe für 2 Thaler.
August Lehmann.

Attest.

Hiermit bescheinige ich, daß die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in leichten catarrhalischen, nicht entzündlichen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind, da durch den fortgesetzten Gebrauch derselben die Luthöhrenreinigung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt wird, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmungen an Andern zu beobachten Gelegenheit fand.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stub- und Regiments-Arzt, Ritter p. p. in Magdeburg.

Lager dieser Bonbons à 4 Egr. pr. Paket in **Merseburg** bei **F. A. Voigt**; sowie in **Salle**, bei **C. F. Wäntsch**; in **Weißenfels** bei **C. F. Zimmermann.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Egr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Erillen **Zahnwolle** à Hülle 2½ Egr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Nischwatte,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Egr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der aromatischen Nischwatte.

Vor einiger Zeit lut ich in Folge Erkältung an dem unfähigsten Reizen an Händen und Füßen, ich nahm von der aromatischen Nischwatte, umhüllte am Abend die leidenden Stellen; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Berlin. **J. C. Henke,** alte Jacobsstr. 173.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Pers. mit 4.353.000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	26600 Pers.,
der Versicherungssumme auf	46.170000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	12.650000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2.150000 Thlr. waren nur 934000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter den rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über **Zwei Millionen Thaler**

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je **38 Procent** ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein
Otto Pockolt in Merseburg.
L. Hildenbagen in Halle.
Carl Aug. Goldberg in Lützen.
J. C. Wiener in Quersfurt.
Ferd. Seyland in Weißenfels.

Echten alten Nordh. Kornbranntwein à Quart 5 Egr. 6 Pf., alle Sorten f. **Liqueure** à Quart 8 Egr., alle Sorten f. **Aquavite** à Quart 5 Egr., ff. **Rum** das Quart von 7½ Egr. an, scharf und bell **branntes Colaröl** à Quart 5 Egr. 6 Pf. empfiehlt
C. Bauerfeld, Neumarkt.

Dr. St. Sauter's
Moos-Pasten!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmade!

gegen **Susten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden** u. in Schwächelten à 7 Egr. empfehlen beide Apotheken **Merseburgs.**

NB. Sie nicht zu verwechseln mit magenverderkenden Bonbons u. dergl.

Spindlersche Färb-Annahme.

Um den **Unannehmlichkeiten** des langen **Wartens** überhoben zu sein, bitte ich die Damen, die **Sommer-Season** zu berücksichtigen.
A. Wiese.

Strohdecken-Lager.

A. Wiese.

Sehr gute Kochbirnen, süßes Pflaumenmus, gebackene Pflaumen und recht gut kochende grüne Erbsen, frische Holländer Bücklinge, sowie auch Sütker empfiehlt

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Wir empfehlen uns beim Ein- und Verkauf von Getreide, Del- und Kleesaaten.

Merseburg, Roßmarkt 366.

C. S. Schulte sen. & Sohn.

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich immer noch das schönste

Rindfleisch für 3 Egr. 9 Pf.,

Schweinefleisch für 4 Egr. 6 Pf.,

Schöpfenfleisch für 3 Egr. 9 Pf.,

Kalbfleisch für 2 Egr. 9 Pf.,

Fett für 9 Egr.

à Pfd. verkaufe.

F. K. Möhring, Fleischermeister,
Preußergasse Nr. 57.

Meine Wohnung ist jetzt Markt Nr. 11 in der
Eisenhandlung von **C. F. Liebich,** 1 Treppe hoch.
Rohé, app. Thierarzt 1 Gl. und Etabroßarzt
im Thür. Hof. Neg. Nr. 12.

Patriotischer Verein

für Merseburg und Umgegend.

Dem Wunsche unserer auswärtigen Freunde gemäß, bei der Anberaumung unserer **Versammlungen** mehr auf den **Wohlschein** Rücksicht genommen zu sehen, ändern wir die **betr. Bekanntmachung vom 11. d. M.** und verschieben die **dahelbst anberaumten Versammlungen** um je 8 Tage.

Es wird also stattfinden

den **22. Februar,** gefellige Zusammenkunft,

den **8. März,** Vortragsabend,

den **22. März,** gefellige Zusammenkunft,

den **5. April,** Vortragsabend.

Abends 7 Uhr im **Rischgartenjaale.**

Gefinnungsgenossen sind willkommen.

Merseburg, den 26. Januar 1865

Der Vorstand.

Schloßtheater in Merseburg.

Dienstag den 21. Februar, auf vielen Verlangen: **Der Postillon von Conjeumeau.** Komische Oper in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von Adolph Adam.

Chapelou — Herr Pöp. Madelaine — Frä. Lessing.
Bijou — Herr Sieben. **Carl Bönicke.**

Feldschlößchen.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß für eine gute Eisenbahn vom **Gottbardiethrich** bis nach dem **Feldschlößchen** gesorgt ist. Auch giebt es am **Sonnabend** und **Sonntag** frische Pfannentuchen.
Bleier.

Der **Ausverkauf** von Ausschnitt- und Mode-Waaren in meinem Hause Entenplan Nr. 211 eine Treppe hoch im geheizten Zimmer wird von heute ab zu herabgesetzten Preisen fortgesetzt.
Philipp Gaab sen.

GUANO-DEPOT

der
Peruanischen Regierung
 in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Bco. Mark **160.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber,

Bco. Mark **174.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, Januar 1865.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Ammoniakalisches Superphosphat

aus
PERU-GUANO,

dessen Fabrikation uns von den Herren J. D. Mutzenbecher Söhne und Aug. Jos. Schön & Co., unter specieller Kontrolle derselben, gestattet ist, mit ca. **11 pCt. Stickstoff** und **10 pCt. löslicher Phosphorsäure** (allseitig als das rationellste aller existirenden Düngmittel anerkannt) offeriren

HAMBURG, 1865.

Ohlendorff & Co.

Franzöf. Tuschuhe mit Gummisohlen u. Gummibesatz
 für Männer, Frauen und Kinder,
 eine sehr zweckmäßige Winter-Fußbekleidung bei
S. F. Grius,
 Unter-Burgstraße Nr. 15.

Vorschuß-Verein.

General-Versammlung

Montag den 6. März 1865, im Locale des Rischgartens, Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses pro 1864.
- 2) Antrag auf Remuneration der Ausschußmitglieder.
- 3) Wahl zur Ergänzung des Ausschusses für die in diesem Jahre ausgeschiedenen Mitglieder:
 - a) Herrn Kaufmann L. A. Weddy,
 - b) " Bäckermeister F. A. Hartmann,
 - c) " Fabrikant F. E. Wirth,
 welche jedoch wieder wählbar sind.

Desgleichen Wahl von zwölf Vertrauensmännern.

- 4) Antrag auf Remuneration der Mitglieder der Revisions-Commission.
- 5) Wahl einer Commission zur Revision der Rechnung für das Jahr 1865.

Die Mitglieder werden erjucht, die **Stimmzettel ausgefüllt mitzubringen**, um dadurch das Wahlgeschäft zu beschleunigen.

Von denselben zu stellende Anträge müssen unter statutenmäßiger Form bis den 1. März beim Controleur **J. Bichtler** eingereicht werden.

Merseburg, den 9. Februar 1865.

Der Vorstand.

Funkenburg.

Sonntag den 19. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, Concert.
Potpouri von Michaelis. Für ein gut geheiztes Local ist georgt.
Ludwig Buchheister.



Schießhaus.

Montag den 20. d. M. Schlachtfest, früh 9 1/2 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet

W. Söp.

Schießhaus.

Sonntag den 19. d. M., Abends 7 Uhr, Concert von Trompetern des Thür. Fus. Reg. Nr. 12. Nach dem Concert
Längchen.

Söp.

Alle diejenigen, welche aus der **von Helledorffschen Grube Pauline Nr. 21** Kohlen und Kohlensteine auf Credit entnommen haben, werden auf diesem gütlichen Wege nochmals erinnert, dieselben spätestens bis zum 15. März e. zu bezahlen.

Stödnitz, den 15. Februar 1865.

Die Gruben-Verwaltung.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Buchbinderei erlernen will, kann in die Lehre treten bei

Oskar Donner, Buchbindermeister,
 Hofmarkt Nr. 411.

Ein Knecht kann zum 1. April in Dienst treten beim
 Fleischermeister **Peuschel,** Johannisgasse.

Merseburg, den 17. Februar 1865.

Ein Lehrling kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim Bäckermeister. **Deutsch in Weissenfels.**

Ein junger Mensch, welcher die Schuhmacher-Profession erlernen will, kann unter billigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Carl Nau in Raschwitz bei Lauchstädt.

Gesucht wird eine Frau oder älteres Mädchen zur Wartung und Aufsicht der Kinder. Näheres zu erfragen in **F. Sperl's** Conditorei.

Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Attesten wird zum 1. April d. J. gesucht. Näheres **Markt 18** 2 Treppen, zwischen 11—4 Uhr.

Arbeiter-Gesuch.

Gute Arbeiter finden bei gutem Lohne Beschäftigung in dem **Magazin vereinigter Schuhmacher.**

Ein Logis von 4 Stuben mit dem entsprechenden Zubehör wird bis zum 1. April c. zu mieten und zu beziehen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Zimmer, meubliert, wird auf 3 bis 4 Monate für den Preis von etwa 3 Thlr. von einem Herrn zu mieten gesucht. Adr. in der Exped. d. Bl.

Dem Drange meines Herzens folgend, sage ich hiermit allen Denjenigen, die mich bei der Beerdigung meiner lieben, leider zu früh verstorbenen Frau mit so vielen Beweisen liebevollster Theilnahme erfreuten, meinen wärmsten tiefgefühltesten Dank.

Insbondere danke ich dem Herrn Pastor Heineken, sowie dem Herrn Diac. Busch für die tiefempfundnen Glaubens- und Trostesworte, wodurch sie mein gebeugtes Herz, im Hinweis auf Gottes unerforschlichen Rathschluß, gestärkt und erhoben haben.

Innigsten Dank dem hiesigen Trompeterchor für die mir besonders erwiesene Aufmerksamkeit durch eine schöne Choralmusik auf dem Gottesacker.

Merseburg, den 16. Februar 1865.

Ludw. Buchheister.

Dank.

Aus tiefbewegtem Herzen danke ich allen lieben Freunden und Bekannten, welche beim Begräbniß meiner dahingeschiedenen Gattin sich so theilnehmend, trotz der großen Kälte, beteiligten und ihr das letzte Ehrengeliebt gaben. Allen, die ihren Sarg durch ein Kränzchen schmücken halfen, allen, vornehmlich Herrn Diac. Busch für die Trostesworte, nochmals meinen herzlichsten Dank. Der allmächtige Gott behüte einen Jeden vor ähnlichen Schicksalen. Um stillen Beileid bittet der trauernde Gatte, nebst Eltern und Geschwistern

Julius Reck.

Merseburg, den 14. Februar 1865.

Am Sonntage Sexages. (19. Februar) predigen:

Vormittags:

Nachmittags:

Dankkirche

Herr Diac. Busch.

Herr Abj. Busch.

Stadtkirche

Herr Abj. Busch.

Herr Diac. Busch.

Neumarktkirche

Herr Pastor Dreisinger.

Altenburgerkirche

Herr Pastor Gruner.

Stadtkirche: Früh-Communion fällt aus.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Merseburg, den 15. Februar 1865.

Heute wurde ein Mensch in den Leumaschen Scheunen fast erstoren gefunden. Er hatte sich angeblich schlafen gelegt. Sein Geschirrführer von hier wurde im Pferdstalle von einem seiner Pferde erschlagen. Der Schlag hatte ihm die Brust zerschmettert.

Herr Physiker Koch auf seiner Reise nach Dresden ist hier eingetroffen, um in diesen Tagen im Schloßtheater seine berühmten Londoner Nebelbilder (**Dissolving views**) zu produzieren. Der Ruf, den sich die künstlerischen Darstellungen des Hrn. Koch in den größten Städten Europas und Amerikas erworben haben, wird sich unzweifelhaft auch in unserer Stadt auf das Glänzendste bewähren; unter den Bildern, die er den Zuschauern vor Augen führen wird, finden sich Copien der berühmtesten Meister, wie Rubens, Rembrandt u. c. Wie wir aus verschiedenen Berichten aus Köln, Trier, Mannheim, Speier, Würzburg, München und Landshut, wo Hr. Koch seine Nebelbilder in jüngster Zeit produzierte, ersehen, fanden die architektonischen Darstellungen den meisten Beifall und dürften der Wortschatz zu Venedig bei Nacht,

das Trappistenkloster in Spanien, der Jupitertempel in Rom und das Alpenglühen zu den gelungensten Piccen zu rechnen sein.

Geschäftsbericht

des Vorschuß-Vereins über das 7. Geschäftsjahr 1864.

Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Raffensbestand von 1863		5320	25	—
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse.	189878	9	3	
Zinsen der Vorschuß-Empfänger.	6439	4	3	
Aufgenommene Darlehne	15607	24	8	
Einlagen aus der Abrechnungsasse.	12601	25	7	
Stammkapital.	3933	10	6	
Verwaltungsfonds	115	26	6	
Reservefonds	401	2	8	
Conto corrente	501	7	6	
Summa	235019	15	11	

Ausgabe.

Ausgabe.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse.	198896	3	9	
Zurückgezahlte Darlehne	12-93	21	3	
Abgehobene Einlagen	12662	4	4	
Zurückgezahltes Stammkapital	628	1	8	
Gezahlte Zinsen	4013	13	9	
Verwaltungskosten	1043	6	2	
Reservefonds	13	12	9	
Conto corrente.	292	10	—	
Deutsche Genossenschaftsbank.	250	—	—	
Raffensbestand	43-2	2	3	
Summa	235049	15	11	

Activa.

Activa.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Raffensbestand von 1864	4352	2	3	
Conto corrente.	5709	25	—	
Deutsche Genossenschaftsbank	250	—	—	
Außenstehende Vorschüsse	96041	12	—	
Summa	106353	9	3	

Passiva.

Passiva.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Aufgenommene Darlehne	41197	20	10	
Gemachte Einlagen	33470	17	2	
Noch zu zahlende Zinsen	2771	1	6	
Stammkapital (Guthab.)	22613	10	2	
Reservefonds	2298	24	1	
Summa	102351	13	9	
Uebert	4001	25	6	

Von diesen kommen in Abrechnung die Reservezinsen von 1864 751 22 4
5% der Zinseneinnahme von 6439 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.
zum Reservefonds . . . 321 28 8
Lantieme des Vorstehenden 125 20 9
4% der Dividendenberechtigten 17143 Thlr. mit 685 21 7
Beitrag zur Anwaltschaft 20 — —

1905 3 4

Bleibt Reingewinn

Verteilung des Reingewinns.

Es erhalten hiervon der Cassirer und Controleur die Hälfte als Gehalt mit . . . 1048 11 1
Das dividendenberechtigte Guthaben von 17143 Thlr. noch 5% % Superdiv mit 885 21 8
Ratenzahlung f. Schulzefonds u. Geldschrank 162 19 5
2096 22 2

Die in Ausgabe aufgeführten 13 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. des Reservefonds sind nach dem Tode des Schleifermeisters F. Förster durch Insolvenz der Erben verloren gegangen.

Am Schlusse des Jahres 1863 bestand der Verein aus 782 Mitgliedern und erhöhte sich die Zahl derselben im verfloßnen Jahre auf 857. Hiervon sind durch den Tod 10, freiwillig 15 ausgeschieden, und 3 haben durch Nichterfüllung ihrer statutenmäßig übernommenen Pflichten die Mitgliedschaft verloren, so daß am Ende des Jahres 1864 829 verblieben.

Die Summe der gegebenen Vorschüsse und Prolongationen betrug:

377073 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Das Vermögen des Vereins bestand am Schlusse des Jahres aus **24912 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.**, und zwar in 22613 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf. **Stammkapital** oder Guthaben der Mitglieder, 250 Thlr. **Werthpapieren** und 2048 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. **Bestand des Reservefonds.**

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.